

# Kunstreise Georgien

## Schmelztiegel der Kulturen, Land des Goldenen Vlieses

**01./02. - 14. Oktober 2023**

Mit Nargizi Tizlarishvili, Pfarrerin in der Christengemeinschaft in Tbilisi / Reiseleitung  
und Andrea Roessler, Malerin / Künstlerische Begleitung (Zeichnen und Skizzieren)

Wir werden uns der Kultur, der Geschichte, aber auch der vielfältigen Natur Georgiens widmen. Freuen Sie sich auf kulinarische Genüsse und die sprichwörtlich gute Gastfreundschaft der Georgier. Täglich nach dem Frühstück gibt es eine kurze Einführung in den Tag, die wir mit dem Zeichenstift künstlerisch bekräftigen werden. Für die spielerisch angelegten Skizzen und Zeichnungen bedarf es keiner Vorkenntnisse. Der inhaltliche Schwerpunkt der Reise wird bei den Kirchenbauten und ihren Kunstschatzen liegen. Kirchenbauten, deren Entstehung noch vor den uns bekannten romanischen und gotischen Kirchen liegt.

### Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten!):

Die Plakate waren bereits gedruckt, als sich aus verschiedenen Gründen herausstellte, dass es gut wäre, bereits am 01.10. (ab nachmittags, abends oder auch spät nachts) anzukommen, so dass wir am 02. Oktober nachmittags mit dem Programm beginnen können.

**1. Tag** \_ Sonntag, 01.10.2023 \_ Flug nach **Tbilisi**. Ankunft in unserem Quartier, dem Hostel der Christengemeinschaft mit schönem Innenhof.

**2. Tag** \_ Montag, 02.10.2023 \_ Vormittags Erkundung der näheren Umgebung, Zeit für eigene Gestaltung, oder auch Zeit um auszuschlafen für die nachts spät Angekommenen.

Nachmittags Spaziergang durch die Altstadt von **Tbilisi**.

Tbilisi, als multikulturelle Hauptstadt von Georgien, liegt an der Kreuzung von Heer- und Seidenstraße.

Hier lässt sich schnell erleben, dass Georgien an der Schwelle zwischen Europa und Asien liegt.

**3. Tag** \_ Dienstag, 03.10.2023 \_ Fahrt nach **Mzxeta** und **Umgebung**

Mzxeta ist die Hauptstadt der Region Mzcheta-Mtianeti im Osten Georgiens. Sie war die mittelalterliche Hauptstadt Georgiens und gilt als religiöses Zentrum des Landes. Die Kulturdenkmäler von Mzxeta gehören zum Unesco Welterbe.

Archäologische Forschungen belegen, dass die Stadt seit über 3.000 Jahren existiert.

Fast 1000 Jahre, bis ins 6. Jh war Mzxeta Hauptstadt des Iberischen Reiches.

Sie gehörte zu den wichtigsten Handelsstädten zwischen Kaspischem und Schwarzem Meer an der Seidenstraße.

Mittelalterliche **Swetizchoweli-Kathedrale** („Lebenspendende Säule“).

Die jetzige Kirche wurde 1010 bis 1029 erbaut.

Auf der anderen Seite des Aragwi-Flusses erhebt sich auf einem Bergvorsprung Georgiens älteste Kreuzkuppelkirche im **Dschwari-Kloster**. Sie wurde 586 bis 604 an einer Stelle errichtet, wo der Überlieferung nach die Heilige Nino ein großes Holzkreuz errichtet hatte.

Besuch der **Zionskirche von Ateni** aus dem 7. Jh mit wunderschönem Verkündigungengel und anderen Fresken aus dem 11.-13. Jh.

**4. Tag \_ Mittwoch, 04.10.2023 \_ Kinzvisi und Ubisa.** Abends Ankunft in **Kutaisi**

**Kinzvisi**, Freskengeschmücktes Kloster mit dem berühmten blauen Engel.

**Ubisa**, Klosterkirche mit besonderen (Abendmahls-) Fresken.

**Kutaisi**, nach Tiflis und Batumi die drittgrößte Stadt Georgiens, liegt in der kolchischen Tiefebene und ist das wirtschaftliche, industrielle und kulturelle Zentrum West-Georgiens.

Im 8. Jh vor Chr. war Kutaia die Hauptstadt der Kolchis (siehe Wikipedia...)

Übernachtung in Kutaisi.

**5. Tag \_ Donnerstag, 05.10.2023 \_ Bagrati und Gelati**

**Bagrati** in Kutaisi/Georgiens größte Kirche aus dem 11. Jh

**Gelati** (abgeleitet vom griechischen *Genati*, dt. *Geburt*) Klosteranlage und Platonische Akademie aus dem 12. Jh, das georgische Chartre (Unesco Weltkulturerbe).

Die Hauptkirche der Anlage, die Gottesmutterkirche, wurde im 12. Jh errichtet und zeigt im Innern zahlreiche kunstgeschichtlich bedeutende Fresken aus unterschiedlichen Epochen.

Dieses Kloster ist eines der bedeutendsten Bauwerke ganz Georgiens.

Hier sind auch die bedeutenden Könige begraben.

Die **Akademie von Gelati** wurde 1106 von David dem Erbauer nach dem Vorbild der Akademie von Mangana in Konstantinopel gegründet. Hier waren Wissenschaftler, Theologen, Philosophen und Rechtsgelehrte tätig, die vorher in renommierten Klöstern im Ausland waren. Die Akademie war das wissenschaftliche Zentrum des mittelalterlichen Georgien.

St. Georgis-Kirche, 12. Jh, Fresken aus dem 14. Jh.

2. Übernachtung in Kutaisi

**6. Tag \_ Freitag, 06.10.2023 \_ Fahrt von Kutaisi nach Wardzia.**

Die Höhlenstadt Wardzia liegt im Süden Georgiens im Kleinen Kaukasus, am linken Ufer der Mtkvari. Sie wurde im 12. Jh in einer Wand des Berges Eruscheti erbaut Bauherr war der georgische König Giorgi III. Er plante die Stadt als Grenzfestung gegen die Türken und Perser. Seine Tochter, Königin Tamar, vervollständigte das Bauwerk und richtete es als Kloster ein.

Fahrt nach Tbilisi.

**7. Tag \_ Samstag, 07.10.2023 \_ Ikalto, Alaverdi, Nekresi.**

Das **Ikalto-Kloster** wurde in der zweiten Hälfte des 6. Jh von einem der 13 syrischen Väter begründet. Im 12. Jh gründete der Theologe Arsen Iqaltoeli, im Auftrag des georgischen Königs David dem Erbauer, die **Akademie von Ikalto**. Er wurde an der Akademie von Mangana in Konstantinopel ausgebildet und war zunächst in der etwas älteren Akademie von Gelati tätig. 1616 wurde die Akademie durch Schach Abbas I. zerstört.

Bei archäologischen Untersuchungen 1938 fand man 59 Gebäude mehrere Handwerksbetriebe und eine Kelterei. Heute befinden sich auf dem Gelände drei Kirchen und die Ruinen der Akademie.

Das orthodoxe **Alawerdi-Kloster** (erbaut im 4. Jh) liegt im Osten Georgiens in der Nähe des gleichnamigen Dorfes. Im 11. Jh errichtete König Kwirike III. eine größere Kirche. Dieses Gebäude, „Alawerdi-Dom“ genannt, ist noch heute eine Hauptkirche des Alawerdi-Klosters.

Der Klosterkomplex **Nekresi** liegt auf einem Bergrücken und besteht aus mehreren Kirchen und Klostergebäuden. Das älteste Gebäude des Klosters, die kleine Basilika aus dem 4. Jh, ist gleichzeitig eine der ältesten noch heute vorhandenen Kirchen in Georgien. Hier fand im 6. Jh einer der 13 syrischen Väter, Abibus, Schutz und Unterkunft. In dieser Zeit etwa wurde die Diözese Nekresi begründet, die bis ins 19. Jh Bestand hatte. Im Kloster gibt es noch eine große Basilika aus dem 7. Jh, die ein Beispiel für eine Dreikirchenbasilika, ein eigenständiger georgischer Kirchenbautyp ist.

**8. Tag \_ Sonntag, 08.10.2023 \_ Vormittags Besuch der Menschenweihehandlung mit anschließendem Kontakt zur Gemeinde der Christengemeinschaft in Tbilisi (alternativ Zeit für eigene Gestaltung).**

Nachmittagsprogramm noch offen.

Tbilisi hat eine Vielzahl wunderbarer Museen (!), einen schönen botanischen Garten..., die berühmten Schwefelbäder... und vieles mehr zu bieten.

**9. Tag \_ Montag, 09.10.2023 \_ Fahrt nach Bolnisi.**

Die dortige Basilika stammt aus dem 4.-5. Jh und ist ein hervorragendes Beispiel für den frühchristlichen Kirchenbau.

**10. Tag** \_ Dienstag, 10.10.2023 \_ Fahrt zum **Kasbek im Kaukasus**.

Unterwegs auf der Heerstraße: Besuch der **Festung Ananuri**.

Der **Kasbek** liegt, als erloschener Vulkankegel zwischen Kaspischem und Schwarzem Meer im Norden Georgiens, an der Grenze zu Russland. Er gilt mit seinen 5047 m als einer der schönsten Fünftausender im Kaukasus, gekleidet in Gletschereis wacht er über das Hochtal.

Durch dieses Gebiet führt die georgische Heerstraße, die Russland und Georgien verbindet.

Der Kasbek gilt als jener Berg der griechischen Mythologie, an den Zeus Prometheus ketten ließ, nachdem dieser den Göttern das Feuer gestohlen hatte. Täglich riss ihm der Adler die nachwachsende Leber aus dem Leib.

**11. Tag** \_ Mittwoch, 11.10.2019 \_ Wandern zur **Samebakirche** (ca. 2 h), die unterhalb des Gipfels, auf 2170 m steht. Sie wurde im 14. Jh erbaut und ist die einzige Kuppelkirche im georgischen Gebirge. Über Jahrhunderte beherbergte sie den georgischen Kronschatz und das Weinrebenkreuz der Hl. Nino.

Übernachtung in Stepanzminda, am östlichen Fuß des Kasbek.

2. Übernachtung in Stepanzminda

**12. Tag** \_ Donnerstag, 12.10.2023 \_ Je nach Wetterlage: Ein weiterer Tag im **Kaukasus**, mit kleinerer Wanderung und Zeit zum Zeichnen, gegen Abend dann Rückfahrt nach Tbilisi, oder bereits morgens Abfahrt nach Tbilisi mit spontanen Unternehmungen/Besichtigungen unterwegs.

**13. Tag** \_ Freitag, 13.10.2023 \_ Ein Tag in Tbilisi, Besichtigung der **Metechi Kirche**, Spaziergang...

Zeit zur eigenen Gestaltung, Einkäufe...

Abends gemeinsamer Abschluss.

**14. Tag** \_ Samstag, 14.10.2023 Abflug

---

**Mindestteilnehmerzahl:** 7 (maximal 14)

**Kosten:** 2.190,- EUR (im Doppelzimmer), EZ-Zuschlag: 160,- EUR

**Darin enthalten sind:** Transfer vom Flughafen zum Hostel, Unterkunft und Verpflegung (Vollpension), Reiseleitung, Reisebus, alle Eintritte, tägliche Anleitung zum Zeichnen und Skizzieren (es sind keine Voraussetzungen erforderlich!).

**Nicht** inbegriffen sind Alkohol, Reiseversicherung und die Kosten für die An- und Abreise.

**Anmeldung erbeten bis:** 26. Mai 2023.

Wenn die Mindestteilnehmerzahl von 7 Personen bis dahin gegeben ist, können weitere Teilnehmer später noch hinzu kommen.

**Reiserücktritt:**

Bis 02. Juli 2023: 300,- EUR

Vom 03. - 31. Juli 2023 / 60 % des Reisepreises

Vom 01. - 31. August 2023 / 80 % des Reisepreises

Danach ist der volle Reisepreis fällig, es sei denn, der/die Teilnehmer/in stellt eine Ersatzperson.

Auch wenn wir nur kleine Wanderungen und Spaziergänge machen, so werden bequeme und für den Kaukasus auch feste Schuhe empfohlen!

Grundsätzlich ist die Einreise nach Georgien von Deutschland aus auf dem Luftweg mit dem Personalausweis möglich. Da es gelegentlich aber z. B. in Istanbul zu Problemen kommt, wird ein Reisepass empfohlen.

Unbedingt zu empfehlen sind eine Auslandskrankenversicherung sowie eine Reiserücktrittsversicherung.

Für Teilnehmer die länger in Tiflis/Georgien bleiben wollen:  
Es besteht im Anschluss an die gemeinsame Reise die Möglichkeit, das Zimmer im Hostel der Christengemeinschaft weiter zu mieten.

Wenn Sie Fragen zu der Reise haben, rufen Sie gerne an oder schreiben Sie mir eine E-mail:

Andrea Roessler

Mobil: 0176 – 470 45 670

E-mail: [atelier@andrea-roessler.de](mailto:atelier@andrea-roessler.de)

*Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.*

Johann Wolfgang von Goethe